

Verbundkatalog Kalliope

Stadt, Heinrich
Wiesbaden, 1920-08-06

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de



HEINRICH STAADT

HOFBUCHHÄNDLER



VERLAG UND SORTIMENT, ANTIQUARIAT UND LEHRMITTEL, GESCHÄFTSSTELLE DER
WIESBADENER VOLKSBÜCHER, VERLAG DES EVANGELISCHEN GEMEINDEBLATTES

FERNSPRECHER 1073

BANKKONTO: MARCUS BERLE & CO.

WIESBADEN

BAHNHOFSTRASSE 6 DEN 6. August 19 20.

St. jr. Sch.

Herrn

Waldemar B o n s e l s,

München - Pasing.

.....

Sehr verehrter Herr Bonsels!

Leider bin ich bis heute noch ohne Antwort auf meinen Brief vom 13./7. d.J. und vermisse die Zusendung sämtlicher Zustands- und Probedrucke, die Ihnen Herr Geiger übergeben hat. Ich bitte Sie nochmals freundlichst um umgehende Zusendung dieser Probedrucke, mit Ihrer Signatur versehen. Die Verrechnung dieser Signatur erfolgt der Einfachheit halber wohl am besten zusammen mit der Verrechnung für die ganze Auflage. Die Auflage selbst (100 Blatt) wird Ihnen in aller nächster Zeit von Herrn Geiger zugehen. Ich bitte Sie dann freundlichst baldigst die Signatur vornehmen zu wollen, da ich die Blätter hier dringend benötige.

Um auf die Radierung selbst zurückzukommen, hat dieselbe meinen ganzen Beifall gefunden. Durch sprechende Aehnlichkeit verbunden mit ungeheurer Lebendigkeit, ohne irgendwie flach zu wirken, macht das Bild sofort auf den Beschauer den Eindruck einer aussergewöhnlichen Persönlichkeit. Im ganzen zusammengefasst, ein Resultat, wie ich es mir

nicht



HEINRICH STAADT

HOFBÜCHERHÄNDLER



WEIZSÄCKER

20. 5. 1891.

Sehr geehrter Herr Herrmann

.....

nicht besser wünschen konnte.

Ich sehe Ihrer baldigen Nachricht resp. Zusendung der Zustands-

und Probedrucke gerne entgegen und begrüße Sie inzwischen als

Ihr sehr ergebener

Heinrich Staadt